



Wählen und Mitbestimmen

www.dein-erstes-mal-waehlen.de



Stadtjugendring Potsdam e.V. | Schulstraße 9 | 14482 Potsdam

Veranstalter:
Stadtjugendring Potsdam e.V.
Katja Altenburg
Geschäftsführung
Schulstraße 9
14482 Potsdam

Tel. +49 331 - 5813 213
Fax. +49 331 - 5813 204
E-Mail: sjr@madstop.de
Web: www.sjr-potsdam.de

Wir freuen uns, dass die NPD nicht zur Kommunalwahl in Potsdam antritt. Trotzdem existieren auch in Potsdam rechtsextreme Gruppierungen. Zur Information hat Euch das Mobile Beratungsteam Potsdam (MBT) deshalb ein paar grundlegende Infos zur NPD bzw. den sogenannten freien Kräften in Potsdam zusammengestellt.

Die rechtsextreme Partei NPD - Welche Rolle spielt sie bei Wahlen?

So wie in einer Demokratie nicht nur Menschen mit demokratischen Positionen leben, so treten zu demokratischen Wahlen nicht immer nur demokratische Parteien an. In Deutschland gibt es einige Parteien, die sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung Deutschlands richten. Diese nennt man dann auch häufig verfassungsfeindlich. Die „Nationaldemokratische Partei Deutschlands – NPD“ z. B. wird vom Bundesamt für Verfassungsschutz als eine solche Organisation bezeichnet.

Ihr Menschenbild

Für die NPD, als rechtsextreme Partei, ist die Zugehörigkeit zu einer Nation, Ethnie oder Rasse von zentraler Bedeutung. Diese bezeichnen sie häufig als „Volksgemeinschaft“, der sich der Einzelne unterzuordnen hat. Während der Propaganda in der NS-Diktatur wurde diese mit den Worten „Du bist nichts, dein Volk ist alles!“ beschworen. Aus Sicht der Rechtsextremen wird diese „Volksgemeinschaft“ von außen (anderen Völkern, Volksgruppen, Religionen, Rassen etc.) bedroht, wo gegen sie sich wehren und kämpfen müssen. Dies gilt natürlich ganz besonders für die Bedrohung durch „Überfremdung“. Damit meinen sie die Ausgrenzung von Menschen, die nach ihrer Definition nicht zur „Volksgemeinschaft“ gehören. In der Konsequenz bedeutet das, dass Rechtsextreme das Menschenrecht „Alle Menschen sind gleich“ nicht anerkennen. Dabei unterscheiden sie willkürlich wer mehr und wer weniger Rechte hat. Zur Durchsetzung dieser Ausgrenzung bestimmter Personengruppen hetzen sie offen oder verdeckt gegen Menschen.





Wählen und Mitbestimmen



www.dein-erstes-mal-waehlen.de

Ihre Motivation als Partei an Wahlen teilzunehmen

Bisher ist die NPD keine verbotene Partei und kann sich damit zur Wahl aufstellen lassen. Was aber ist ihre eigene Motivation zu Wahlen anzutreten? – Schließlich richtet sich die rechtsextreme NPD ja gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung, folglich auch gegen die Demokratie. Grob lassen sich dazu drei Gründe beschreiben.

1. Rechtsextreme streben danach, ihre Ideologie zu verbreiten. Im Wahlkampf versuchen sie dabei Ängste, Vorurteile oder Verunsicherungen in der Bevölkerung zu schüren, um bestimmte ideologische Elemente ihres Weltbildes, wie z. B. den Rassismus, gesellschaftsfähiger zu machen.

Darüber hinaus können rechtsextreme Parteien oder Personen, wenn sie z. B. in Stadtparlamente, wie die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung gewählt werden, kontinuierlich auf sich, ihre Partei bzw. ihre Ideologie aufmerksam machen und sie haben Einblick in wichtige Dokumente, die den Stadtverordneten vorbehalten sind.

2. Durch den Zusammenschluss zu einer Partei genießt diese das Parteienprivileg. Das bedeutet z. B., dass Parteien nicht so schnell verboten werden können und sie bei Anmietung von Räumen z. B. anderen Organisationen gegenüber bevorzugt behandelt werden müssen. Begründet wird dies damit, dass Parteien eine wichtige Rolle in der politischen Willensbildung der Bevölkerung spielen. Dieses Parteienprivileg gilt auch für rechtsextreme Parteien, wie die NPD.
3. Ein ganz entscheidender Grund für die Teilnahme an Wahlen ist die Finanzierung der Partei. Neben der Tatsache, dass sie als Partei Spenden erhalten können, werden bei der Bundes-, Landtags- und Europawahl die Wahlkampfkosten rückerstattet. Für jede Stimme erhält die NPD z. B. eine bestimmte Summe. Es geht also auch um Geld.





Wählen und Mitbestimmen



www.dein-erstes-mal-waehlen.de

Ihr Status in Potsdam und im Umland

Offiziell existiert in Potsdam noch ein Stadtverband der NPD. Dieser ist Teil des NPD-Kreisverbandes Havel-Nuthe, deren Zuständigkeitsbereich sich über die Landkreise Havelland und Potsdam-Mittelmark sowie auf die beiden kreisfreien Städte Potsdam und Brandenburg/Havel erstreckt. Während die NPD zur Kommunalwahl 2014 in den beiden Landkreisen (Havelland und Potsdam-Mittelmark) und an unterschiedlichen Orten zur Wahl antritt, wird sie das in Potsdam nicht tun. Das liegt u. a. daran, dass der NPD in Potsdam die entsprechenden Strukturen fehlen. Der Stadtverband ist seit beinahe zwei Jahren komplett inaktiv, so dass der NPD einfach das Personal fehlt, um Wahlkampf betreiben zu können.

Das Nichtvorhandensein rechtsextremer Parteien in Potsdam, wie z. B. der NPD, könnte zur Schlussfolgerung verleiten, dass es anscheinend hier keine Rechtsextremen gibt. Dies wäre falsch und gefährlich. Es gibt eine rechtsextreme Szene in Potsdam, die durchaus aktiv ist und sich am besten mit den Worten „militant“, „antidemokratisch“ und „aktionsorientiert“ beschreiben lässt. Der größte Teil der Rechtsextremen in Potsdam organisiert sich in sogenannten „Freien Kräften“ und lehnt die Demokratie mit allen Bestandteilen (Wahlen, Parteien etc.) radikal ab. Während die NPD aus taktischen Gründen die Möglichkeiten der Demokratie nutzt, kommt das für die Freien Kräfte Potsdam nicht in Frage.

Im Vorfeld von Wahlen riefen die Freien Kräfte Potsdam in der Vergangenheit unter verschiedenen Namen („infoportal potsdam“, „licht & schatten“) zum Boykott von Wahlen auf. Bei der letzten Bundestagswahl im September 2013 wurden z. B. Plakate der demokratischen Parteien überklebt. Das machen sie, um ihre eindeutige Ablehnung der Demokratie zu verdeutlichen.

Für mehr Demokratie

Demokratie ist kein Automatismus. Wie wir gesehen haben, wird sie von bestimmten Gruppen, wie den Rechtsextremen, regelmäßig angegriffen. Im Alltag muss sie immer wieder neu definiert und ausgehandelt werden – manchmal auch erstritten. Diese alltäglichen Kämpfe sind mühsam und anstrengend, aber letztendlich lohnt es sich für ein demokratisches Miteinander einzustehen und dieses mitzugestalten.

